

SEL. RESTITUTA KAFKA

ORDENSFRAU, MÄRTYRERIN

Helene Kafka, geboren am 1. Mai 1894 in Brunn-Husovice (CZ), wuchs in Wien-Brigittenau auf und trat 1914 bei den Franziskanerinnen von der christlichen Liebe ("Hartmannschwestern") in Wien-Margareten ein. Ihr Ordensname war Sr. Maria Restituta. Vor ihrer Verhaftung 1942 wirkte sie lange Jahre als angesehene Erste Operationsschwester am Krankenhaus Mödling bei Wien. Unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wurde sie für die Treue zu ihrem Gewissen als christliche Krankenschwester, ihren unbeugsamen Glaubensmut und ihr Bekenntnis zu einem freien Österreich am 30. März 1943 im Wiener Landesgericht enthauptet. Papst Johannes Paul II. hat Sr. Restituta am 21. Juni 1998 auf dem Wiener Heldenplatz selig gesprochen. Der 29. Oktober war der Tag des Todesurteils.

Commune, S. 1105 ff. (**Ein Märtyrer**) oder S. 1172 ff. (**Jungfrauen**) oder S. 1221 ff. (**Heilige Frauen**) oder S. 1244 ff. (**Ordensleute**), **außer**:

LESEHORE

ZWEITE LESUNG

Sr. M. Restituta Kafka (+ 1943)

Aus dem ersten Brief der seligen M. Restituta Kafka nach der Verkündigung des Todesurteils, am 1. November (Allerheiligen) 1942.

Vergebung für die Verfolger

Nach meiner Verurteilung der erste, vielleicht auch letzte Brief. Meine gute Sr. Oberin, wie der Urteilspruch lautet, wisst Ihr ja alle, da Sr. Longina und Asella sowie Vally und Anny bei der

Verhandlung zugegen waren und Euch sicher davon verständigt haben.

Meine gute Sr. Oberin, wohl tut es mir von Herzen leid, dass ich Ihnen sowie allen Schwestern solches Leid zufüge, doch kränkt Euch nicht, denn was Gott tut, ist wohlgetan. Ich selbst fühle mich keiner Schuld bewusst, und muss ich mein Leben lassen, so bringe ich gerne das Opfer, denn so hoffe ich, dass ich gnädige Aufnahme bei meinem Heiland finde. Heute, am Fest Allerheiligen, an welchem mich mein Heiland jene herrlichen Wunder betrachten lässt, bitte ich meinen Heiland, auch mich bald in diese Scharen einzureihen.

O liebe Sr. Oberin, bitte verzeihen Sie mir all die Sorgen und Leiden, die ich Ihnen bereitet habe, bitte auch alle Schwestern um Verzeihung, vergesst mich nicht in Euren Gebeten, betet viel für mich um eine gute Sterbestunde und dann für meine Seelenruhe. Tausendmal „Vergelt's Gott“ Ihnen, liebe Sr. Oberin, für alle Liebe und alles Gute, das mir durch Sie zuteil wurde, ebenso allen lieben Schwestern.

Allen habe ich von Herzen verziehen, die zu meiner Verurteilung beigetragen haben (...); möge mir der liebe Gott dafür Seelen schenken. Bitte tragt niemandem etwas nach, sondern verzeiht allen von Herzen, wie auch ich es tue.

Liebe Sr. Oberin, am 25.10. schrieb ich Würdiger Mutter, obwohl ich noch keine Ahnung hatte, sogar die Hoffnung, bald wieder bei Euch sein zu können, einen Abschiedsbrief, die Feder wollte nichts anderes schreiben; somit wenn ich noch einmal schreiben kann, werde ich meinen beiden Schwestern Vally und Anny schreiben, ein letztes Mal, grüßen Sie mir beide herzlich, vielleicht, liebe Sr. Oberin, kann ich Euch noch einmal sehen, möchte mich freuen, jeden Mittwoch ist

Besuchstag, vielleicht könnt Ihr Euch erkundigen.

Briefe bekam ich keine, weder von Mödling noch vom Mutterhaus noch von Anny, ob ich sie bekomme, weiß ich nicht; es tut mir sehr leid wegen des Bildchens, das Anny mir schickte, wie sie mir beim Besuch erzählte, vielleicht könnt Ihr Euch erkundigen hier.

Meine liebe Sr. Oberin, grüßen Sie bitte alle meine lieben Bekannten, sie sollen nicht weinen, sondern beten für mich, besonders Sr. Agnes mit ihren lieben Schwestern. Ihr und allen ein inniges „Vergelt's Gott“ (...), alle Namen ist mir nicht möglich aufzuschreiben, da es mir an Papier fehlt, aber niemanden vergesse ich und bitte, auch mich nicht zu vergessen.

Nun, liebe Sr. Oberin, nochmals tausend Dank für alles. Grüße Sie und alle Schwestern von ganzem Herzen, bitte vergesst mich nicht im Gebet, auch an Würdige Mutter und Schwestern unserer ganzen Kongregation „Vergelt's Gott“ für alles im Jesu-Herzen stets vereint.

RESPONSORIUM

R Siehe, Gott ist mein Retter, * der Herr ist meine Kraft und Stärke.

V Der Herr ist mein Helfer, was können Menschen mir antun? * Der Herr ist meine Kraft und Stärke.

Ehre sei dem Vater. - **R**

ORATION

Gott, du hast der seligen Maria Restituta die Gabe verliehen, bis in den Tod für den Glauben und die menschliche Würde zu kämpfen. Auf ihre Fürsprache gib, dass auch wir uns im Kreuz des Herrn rühmen und unerschrockene und treue Zeugen deines Heiles werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.